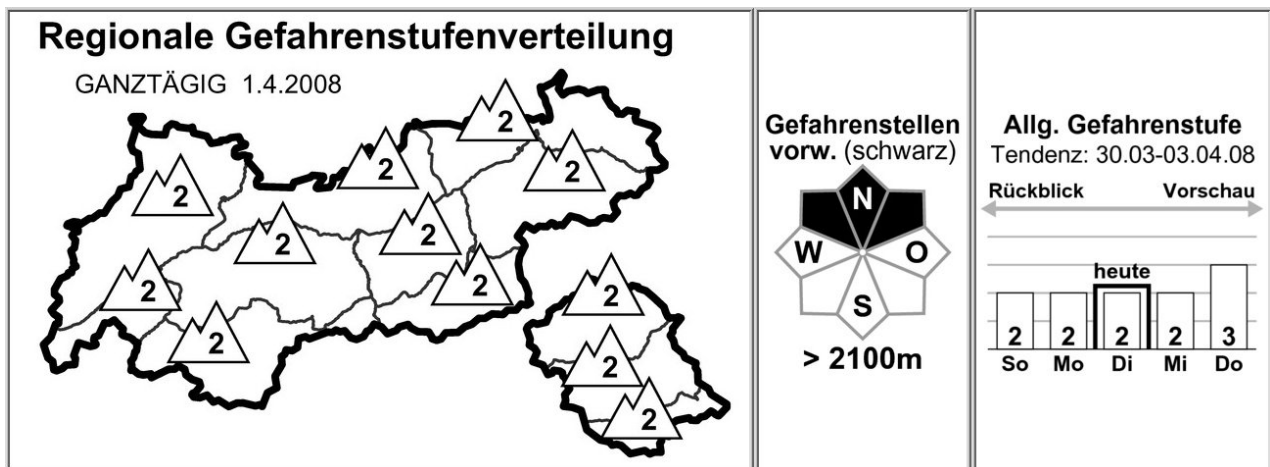


Mäßige Gefahr bei einer inneralpin, schattseitig noch störanfälligen Schneedecke



Beurteilung der Lawinengefahr

Es herrscht allgemeinmäßige Gefahr. Ungünstiger sind die Verhältnisse in den Stubai, Ötztaler, Tuxer und Zillertaler Alpen und zwar in Steilhängen der Exposition NW über N bis NO zwischen etwa 2100-2700m. Dort können Schneebrettlawinen unverändert durch geringe Belastung ausgelöst werden. Ansonsten finden sich Gefahrenstellen vor allem in kammnahen, sehr steilen, schattigen Hängen oberhalb etwa 2500m. Ältere Triebsschneeansammlungen können dort besonders an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee durch große Belastung ausgelöst werden. Frische, während des Wochenendes gebildete, meist kleinräumig anzutreffende Triebsschneepakete sind hingegen besonders oberhalb etwa 3000m etwas störanfälliger. Im Tagesverlauf werden je nach Strahlungseinfluss v.a. unterhalb etwa 2500m aus extrem steilen sonnenbeschienenen Hängen kleinere Nassschneelawinen abgehen.

Schneedeckenaufbau

Die in tiefen und mittleren sowie in hohen sonnenbeschienenen Lagen durchfeuchtete Schneedecke konnte sich während der Nachtstunden meist nicht gut verfestigen. Man findet dort deshalb eine feuchte bzw. von einem dünnen Schmelzharschdeckel überlagerte Schneeoberfläche. In hohen Lagen ist die Altschneedecke hingegen mit Ausnahme von inneralpinen, schattigen Bereichen recht gut aufgebaut. Mögliche Gleitflächen für Schneebrettlawinen finden sich dort eher in oberflächennahen Schichten und zwar vermehrt in steilen Schattenhängen oberhalb etwa 2500m. Inneralpin hingegen ist besonders in eher windberuhigten Kessellagen zwischen etwa 2100m-2700m eine großflächig vorhandene, bodennahe Schwimmschneeschicht vorhanden, die störanfällig bleibt.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Zwar nur selten ein schwacher Schauer, dafür aber führt starke Bewölkung an der Alpennordseite zu eingeschränkten Sichten. Die Dreitausender der Ötztaler Alpen ragen aber über die Wolken hinaus in die Sonne. Einigermaßen sonnig hingegen in den Dolomiten. Temperatur in 2000m 0 Grad, in 3000m -7 Grad. Anfangs leichter östlicher Wind, gegen Abend auffrischender Nordwestwind.

Tendenz

Mit Neuschnee und Wind Anstieg der Lawinengefahr

Patrick Nairz

Lawinenwarndienst Tirol

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

lawine@tirol.gv.at

www.lawine.at/tirol